

Entwarnung: Keine Gewerbesteuer für Freiberufler

Nach Informationen aus Oppositionskreisen haben einige unionsgeführte Länder grundsätzliche Zustimmung zur Gewerbesteuerreform signalisiert. Voraussetzung dafür sei aber, dass SPD und Grüne auf die von Ihnen geplante Einbeziehung der Freiberufler in die Gewerbesteuer verzichten. Nach Angaben aus der Koalition sind die SPD-Länderfinanzminister dazu bereit.

Für Informatiker die gewerblich eingestuft sind oder werden gibt es zukünftig weitere Nachteile, denn gewinnunabhängige Faktoren wie Zinsen und Mieten sollen in die Gewerbesteuerberechnung einbezogen werden. Insolvenzen sind dann nicht auszuschließen. Zusätzlich wird über die Minimierung der Verrechnung der Gewerbesteuer mit der Einkommensteuer nachgedacht.

Diese Entwicklung ist besonders für freiberuflich tätige Informatiker und Existenzgründer von immenser Bedeutung. Jetzt ist ein sehr vorsichtiger Umgang mit den Finanzbehörden wichtig, denn es ist mit verstärkten Betriebsprüfungen zu rechnen.

Freiberufliche Informatiker und Existenzgründer müssen um so mehr nicht nur an Businesspläne oder Verkaufsstrategien denken, sondern auch daran wie sie ihren Freiberuflerstatus aktiv sichern.

Weitere Informationen unter peterbrenner@t-online.de und www.svkanzlei.de.